

# Die Zeitungs-Landeszeitung für die Provinz Sachsen

fr. 406 Jahrg. 215 für Anhalt und Thüringen. Einzelpreis 2 Mark

Abend-Ausgabe Anzeigepreis: Die Spalte 24 mm breit im-Grandjean 6.—A. Die Spalte 30 mm breit im-Grandjean 2.—A. Rabat nach dem Ermessen des Verlegers. Die Spalte 24 mm breit im-Grandjean 6.—A. Die Spalte 30 mm breit im-Grandjean 2.—A. Rabat nach dem Ermessen des Verlegers. Einzelpreis 2 Mark

## Der Umschwung kommt

### Die deutschen Lieferungsgrundsätze — Frankreich ist „verwundert“ — Verschiedene Lösungen, aber keine befriedigt — Entscheidung am Freitag — Amerika hat Zeit

#### Die Lieferungsgrundsätze für Holz und Kohle festgelegt

Berlin, 30. August.

In der gestrigen Besprechung im Reichsratsministerium mit den Generalkonsuln und Reparationskommissionen nahmen von Reichsminister für Reichsangelegenheiten und Reichswirtschaftsminister teil. Die Verhandlungen, deren Ergebnisse vertraulich gehalten werden heute oder morgen weiterverfolgt werden. Nach Beendigung der Sitzung wurde die Ausgabe von den beiden Reichsministern in der Reichskanzlei mit den französischen Vertretern fortgesetzt. Sie erstreckten sich eingehende Mitteilungen über den Verlauf der Besprechungen mit den Arbeitervertretern.

In weiterer Verfolgung des der Reparationskommission übermittelten Planes einer Lösung der Holz- und Kohlenlieferungen an die Weimarer Republik durch Verträge mit den entsprechenden deutschen Industrien hat heute die Reichsregierung mit Vertretern des Kohlenbergbaus und der Holzindustrie verhandelt. Die Vertreter des Kohlenbergbaus erklärten sich damit einverstanden, alsbald einig mit der Reichsregierung in Verhandlungen über den möglichsten privatwirtschaftlichen Lieferungsmodus einzutreten. Als Unterhändler für den Kohlenbergbau wurden die Herren Hugo Sillnes, Peter Glöhner, Dr. Bödler, Särgen und Dr. Hüfner genannt. Ähnliche Verhandlungen über die Holzlieferungen sollen für unmittelbar anstehen. Eine Besprechung mit den maßgebenden Vertretern der Bergarbeiterverbände und mit den Spitzenorganisationen der Arbeiter gab gleichfalls die grundsätzliche Anerkennung der Reparationskommissionen an. Die Durchführung der Lieferungsverträge mitwirken, auch die Reichsregierung nach dem diesem Ergebnis der heutigen Verhandlungen auch Paris zur Verhandlung mit der Reparationskommission entsandten Vertreter telegraphisch unterrichtet.

Die der „Temps“ meldet, haben gestern verschiedene private Besprechungen der Delegierten der Reparationskommission stattgefunden, in denen die gemachten Anregungen geprüft wurden. Einigen dieser Besprechungen hätte der offizielle Vertreter der Vereinigten Staaten beigewohnt. Es seien verschiedene Lösungen ins Auge gefasst worden, die jedoch, wie sich ergeben habe, nicht geeignet seien, die Grundzüge miteinander zu verbinden, die bisher einander gegenüberstanden. Es scheine aber noch nicht jede Hoffnung auf Einigung geschwunden. Wenn man z. B. von allen älteren Regierungen die Zustimmung dazu erlangen könnte, daß auf der einen Seite Deutschland sofort ein außerordentliches Leihzinsesystem auferlegt wird, um seine Finanzen wieder zur Geltung zu bringen und die spätere Abwicklung der Reparationen sicherzustellen, und auf der anderen Seite ein nur auf die Verzinsungen auszubehndendes Moratorium gewährt würde, das lange genug ist, damit die vorgeschlagenen Maßnahmen ihre Wirkung zeigen könnten, dann könnte nach dem „Temps“ die Kommission einen einstimmigen Beschluß fassen.

### Poincaré besteht auf den Pfändern

Paris, 29. August.

Der „Reit Parisien“ schreibt: Inmitten der vielen widersprechenden Gerüchten kann man wenigstens das eine sagen, daß das Moratorium nicht einstimmig beschlossen ist, daß es aber ohne Zweifel mit Mehrheit von der Reparationskommission abgelehnt wird. Man kann außerdem mit einiger Gewißheit sagen, daß, wenn das Moratorium mit gewissen Pfändern gewährt wird, keine Einigung möglich ist für die von der französischen Regierung geforderten Pfänder erachtet werden wird, daß aber diese Pfänder wahrscheinlich mehrheitlich angenommen werden. Wir wissen nur das eine, daß die Grundpfeiler der französischen Regierung nicht geändert hat, und daß diese nach wie vor auf die Abwicklung von Realen Pfändern abzielt und stehen behält. Die französische Regierung ist der Ansicht, daß Deutschland genügend Geld besitzen, um die fälligen Zahlungen bis Ende des Jahres zu leisten.

### Meine Zeit ist noch nicht gekommen

W. Washington, 30. August.

Im Weißen Hause wird erklärt: Die amerikanische Regierung ist in Verbindung mit den europäischen Angelegenheiten in formeller und gleichmäßiger Weise und wartet die Zeit ab, bis sie formellen Anteil an der Wiederherstellung der finanziellen Stabilität im Ausland nehmen kann. Es handelt sich um die Ansicht, daß die Zeit für die Vereinigten Staaten noch nicht gekommen sei, an einer internationalen Konferenz zur Lösung der finanziellen Probleme teilzunehmen. Es habe nicht die Absicht, jedoch in irgendeiner Eigenschaft nach Europa zu schicken, wie vorgeschlagen wurde.

### Deutschland vor dem Tribunal

Paris, 30. August.

Die Sitzung der Reparationskommission, an der als Vertreter der deutschen Regierung Staatsminister Dr. Brüning vom Finanzministerium teilnahm, findet heute um 11 Uhr statt.

Da die deutschen Vorschläge der Reparationskommission erst heute zum Mittag überreicht werden können und die Reparationskommission infolgedessen diese Vorschläge nicht vor Ende des Tages prüfen kann, wird die Kommission wahrscheinlich erst morgen ihre endgültige Entscheidung treffen. Der Minister, der morgen vormittag im Hofe stattfinden wird, um über die Entscheidungen der Kommission zu beraten, muß auf Freitag verlagert.

Reinhardt empfing gestern nachmittags den Vorsitzenden der Reparationskommission, Leon Dubois, und den Minister für die belgischen Gebiete.

In einer Gesamtsitzung heißt es: Bei der Reparationskommission war die Lage gestern Abend genau die gleiche wie am Vormittag. Die Besprechungen wurden fortgesetzt über die verschiedenen Projekte, die von der französischen, belgischen,

### Unsere Ernährungslage

Berlin, 29. August.

Im Volkswirtschaftlichen Auschuß des Reichstags gab heute der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Beyer in ausführlicher Darlegung ein Bild unserer Ernährungslage. Die mengenmäßige Vorratssituation für die nächste Zeit sei gesichert, doch werde es sich bei dem Preisvergang der deutschen Währung leider nicht vermeiden lassen, daß ab Oktober eine wesentliche Erhöhung des Abgabepreises der Reichsgroßgetreide und damit auch des Brotpreises eintreten müsse. Jeder etwa organisierten Opposition gegen das Mangelbefahren werde mit den stärksten Mitteln entgegengetreten werden. Andererseits müsse aus Willigkeitsgründen und aus Gründen der Aufrechterhaltung der Produktivität der Landwirtschaft der Mangelpreis auskömmlich festgesetzt werden. Nach wie auch bisher müsse auf parsonischen Getreideverbrauch zur Befriedigung von Starzbrot hingewirkt werden, dessen Herstellung ganz zu vermeiden sein solle. Um der Verwertung von Kartoffeln und in den Brennereien mindestens auf das Bestmögliche des Vorrates eingehend zu werden. Zur Verwertung der Nebenverwertung werde erwogen, die Verteilung von Getreide, Hülsen und Spinnweizen aus landwirtschaftlichen Zuckerrüben zu beschleunigen. Den Weizen solle nach Möglichkeit durch Aufzuchtungen ersetzt werden, ebenso seien die Anbauverhältnisse auszubauen, Mittel hierfür seien angefordert.

In der Debatte erklärte zunächst Abgeordneter Dufsch (Zoll, Wollsch): Die Durchführung des Getreide- und Mangelpreises sei unter den völlig veränderten wirtschaftlichen

und gelidlichen Verhältnissen für die Landwirtschaft untragbar.

Abg. Dr. Moses (L. S. P. D.) appellierte an die Regierung und die Parteien, insbesondere auch an die Landwirtschaft, bei katastrophalen Zuständen mit allen Mitteln entgegen zu treten.

Abg. Schiele (Dn.) betonte: Die Landwirtschaft treibe keine Opposition, aber sie fühle sich gegenüber der Überforderung einseitig vor die Unmöglichkeit gestellt, für 240 Mark Weizengetreide zu liefern, das heute im freien Markt 2000 Mark wertlos sei.

Die Regierung hat die Möglichkeit einer scharfen Gegenüberstellung der Großgrundbesitzer, die aus ihren großen Waldbeständen finanziell gefestigt seien. Nach weiteren Ausführungen der Abg. Kramm (Dn.), Simon-Franzen (L. S. P.), Strüger (Dn.), Krügel (Zoll), Dr. Beyer (L. S. P.), Schmidt-Göpper (Zoll) und Kramm (Dn.) hat die Reichsregierung die Verabschiedung einer zweiten Fleischpreiskommission in einem Gutachten festgestellt werden sollte. Alle diese Maßnahmen seien aber nur Vorbehalte. Entscheidend zur Bänderung der Not sei der Wille der wirtschaftlich Starken, die

Dollar: 1550 nach 1300

In diesen schweren Zeiten wirtschaftlich Schwachen zu unterstützen. Hierauf verzichte sich der Auschuß.

w. Berlin, 30. August.

Die in den letzten Wochen in den schließlichen Grenzbezirken immer häufiger werdende Inflation voluistischer Ausländer, vor allem aus der Schweiz-Sonstige, hat die Besorgnis zu befürchten Maßnahmen veranlaßt. Der Senat des Reiches hat sofort geordnete Mittelungen für ein strenges Vorgehen gegen die Ausplünderung deutscher Geschäftsführer. Der Oberstaatsanwalt in Weimar macht bekannt, daß er gegen jeden Gewerbetreibenden, der Lebensmittelwaren an Ausländer verkaufe, wegen Beihilfe zu verbotener wüdriger Ausfuhr strafrechtlich vorgehen werde. Der Oberpräsident von Niederhessen erließ eine politische Verordnung gegen den Ankauf durch Ausländer.

### D. D. P. und Schutzgesetz

Eine Antwort an Dr. Herrmann, Halle.

Unserer Ausführungen über die Stellung der Deutschen Volkspartei zu dem Ausnahmengesetz gegen Rechte haben dem dazu verpflichteten Herren der Partei die Feder in die Hand gedrückt und ihn veranlaßt, einmal darzulegen, wie sich das Gesetz zum Schutz der Republik durch die Bräutigamskräfte der Volkspartei geworden ist.

Junächst fragt der Herr Doktor, für zu nem eigentlich die Ausführungen bestimmt gewesen seien. Eigentlich eine recht überflüssige Frage. Für die, Herr Doktor, für Sie und diejenigen Deutschen, die an der Stellung der Deutschen Volkspartei zum Schutzgesetz irgend ein Interesse haben. Sie haben das ja auch ganz richtig herausgemerkt, dadurch, daß Sie auf die Ausführungen in einem längeren Aufsatze, der auch in dem kleinen Druck schon viel Platz in Anspruch nimmt, antworteten.

Es wird damit von Ihnen bemerkt, es ist, umgesehen von D. D. P. gemeinen, nach dem unglücklichen Rathenau-Wort benutzt an der Sicherung der Staatsautorität mitzuwirken. Dazu haben wir zu bemerken, daß u. S. die Staatsautorität — sehr groß ist sie nie seit dem November 1918 gewesen — durchaus nicht gefährdet war. Alle Parteien verurteilten einstimmig den Mord, den jugendliche Kanakifer verübt hatten. Und warum gerade die D. D. P. sich berufen hätte, die Staatsautorität einer Regierungsform besonders zu sichern, die wie im letzten Abschnitt der Ausführungen festgelegt wird, von ihr durchaus nicht für geeignet erachtet wird, ist uns nicht ersichtlich.

Die D. D. P. fühlte sich nun — um die Staatsautorität zu sichern — verpflichtet, bei der Beratung des Schutzgesetzes, des in seiner ursprünglichen Form den Charakter eines Ausnahmengesetzes gegen die rechtsliebenden Parteien, nicht grollend bei Seite zu stellen, sondern den bemerkenswerten darauf bedacht zu sein, dem Gesetz die schärfsten Stigmata anzubringen. Dadurch gibt der Vertreter der D. D. P. an, daß seine Partei das Schutzgesetz für nichtig hält, das ist ein Widerspruch gegen die später von ihm vertretene Bekämpfung des Selbsthats am „monarchischen“ Programm. Wir sprechen von einem „monarchischen“ Programm. Wenn die D. D. P. an ihrem Programm festhalten wollte, so hätte sie nicht nur nicht „grollend bei Seite stehen dürfen“, sondern sie hätte das Gesetz bekämpfen und womöglich auf Fall bringen, und nicht nur die schärfsten Stigmata anzubringen müssen. Die Stigmata, die die D. D. P. dem Gesetz ausgereicht hat, werden schon bei nächster Gelegenheit wieder abzuwaschen, dafür hat ja die Partei selbst gemacht — und nimmt sich helfen noch —, dadurch, daß das Gesetz mit einfacher Stimmenmehrheit jebzeit abgeändert werden kann. Der Herr Verteidiger schreibt wörtlich in seinem Aufsatz: „Wesentlich vor allem ist es auch, daß auf Antrag der Partei eine Regierungserklärung herbeigeführt wurde, daß das Schutzgesetz, obwohl es ein verfassungswidriges Gesetz ist, mit einfacher Stimmenmehrheit nicht abgeändert oder aufgehoben werden kann.“ Diese Regierungserklärung der D. D. P. ist lauter als die Stigmata, die die D. D. P. der Partei in die Tasche steckte, als sie vielleicht einmal von dem Reichsamt des sozialdemokratischen oder unabhängigen Apollon getroffen werden kann.

Des weiteren wird behauptet, nicht die Zukunft vor einem Wahlkampf, sondern die Rückständigkeit auf das Ausland und die Erhaltung der deutschen Wirtschaft hätten die Verhinderung eines Wahlkampfes erfordert. So, ja, die liebevolle Rücksichtnahme auf das Ausland! Es könnte ja sein... Es wäre vielleicht... Es hätte möglich sein können... Und das liebe Ausland, das man doch durchaus nicht reizen oder überbrosen bloß beunruhigen möchte, geschäftig entgegen trotz Schutzgesetzes und Rücksichtnahme der D. D. P. über die deutsche Wirtschaft. So, Dank ist der Herr Doktor, Herr Doktor!

Aber etwas hat die D. D. P. doch erreicht. „Die einseitige Einkreisung der Reichsregierung, wie sie durch den Eintritt der Unabhängigen in die Regierung vorgehen war, ist zunächst unterbrochen.“ Sehr richtig! Junächst! Wie lange? Das wird die D. D. P. auch nicht sagen können. Vielleicht bis zu jener Abkündigung mit der die











# Die Leipziger Mustermesse

Eine Messebeilage der „Halle'schen Zeitung“

## Der Erfolg der Messe

Am Samstag nach Leipzig ankam die Besatzung der Messe. Die kurzen Tagesberichte des Messenrats über den bisherigen Verlauf der diesjährigen Herbstmustermesse in Leipzig sind nun ungefähr erkennen, welche andere Gestaltung das Fest auf der heutigen Messe aufweisen hat. Zwar ist das Bild in den Straßen der Stadt das gleiche, das man schon im vorigen Jahre gesehen hat, aber die Menge der Besucher ist in diesem Jahre erheblich größer als im letzten Jahre. Die Messe ist in diesem Jahre sehr lebhaft und geschäftig, und die Besucher sind in diesem Jahre sehr zahlreich. Die Messe ist in diesem Jahre sehr lebhaft und geschäftig, und die Besucher sind in diesem Jahre sehr zahlreich. Die Messe ist in diesem Jahre sehr lebhaft und geschäftig, und die Besucher sind in diesem Jahre sehr zahlreich.

Die Messe ist in diesem Jahre sehr lebhaft und geschäftig, und die Besucher sind in diesem Jahre sehr zahlreich. Die Messe ist in diesem Jahre sehr lebhaft und geschäftig, und die Besucher sind in diesem Jahre sehr zahlreich. Die Messe ist in diesem Jahre sehr lebhaft und geschäftig, und die Besucher sind in diesem Jahre sehr zahlreich. Die Messe ist in diesem Jahre sehr lebhaft und geschäftig, und die Besucher sind in diesem Jahre sehr zahlreich.

Die Messe ist in diesem Jahre sehr lebhaft und geschäftig, und die Besucher sind in diesem Jahre sehr zahlreich. Die Messe ist in diesem Jahre sehr lebhaft und geschäftig, und die Besucher sind in diesem Jahre sehr zahlreich. Die Messe ist in diesem Jahre sehr lebhaft und geschäftig, und die Besucher sind in diesem Jahre sehr zahlreich. Die Messe ist in diesem Jahre sehr lebhaft und geschäftig, und die Besucher sind in diesem Jahre sehr zahlreich.

# BAHNBEDARF A.G. DARMSTADT

**Fabrik für Feld- und Kleinbahnmateriale**  
 Projektierte und Bau von Anschlussgleisen  
**Lange & Unger, Mittelweida, Solmsarchenfeld**  
 gegründet im Jahre 1880.  
 Lieferung aller Arten Eisen- und Stahlmaterialien, Schienen, Weichen, etc.

**Neue und gebrauchte Werkzeugmaschinen**  
 zu Festpreisen sofort lieferbar, u. a.:  
 2 neue Wetzel-Bohrwerke, 110 und 135 mm Spindel-Durchmesser,  
 1 geb. Spindelpresse, 180 mm Spindel-Durchmesser, Hillm. & Lorenz,  
 1 geb. Spindelpresse, 75 mm Spindel-Durchmesser, Gebr. Güte,  
 1 geb. Einsteiner-Tieflochpresse, 180 mm Ziehstiel, Schuler,  
 8 neue Exzentropressen, 10: 60 t, verstellb. Hub,  
 2 Einschneiden-Schneldrehbänke, 230/210 mm, Hartmann,  
 1 geb. Leitspindeldrehbank, 285/40/6500 mm,  
 1 geb. Leitspindeldrehbank, 300/50/4000 mm,  
 1 Hobelmaschine, 7700/1890/1600 mm, mit vier Supporten,  
 1 Kraftfederhammer, 80 kg Bärgegewicht.  
 Außerdem in großer Anzahl: Drehbänke, Revolverbänke, Bohrmaschinen, Schlingmaschinen, Fräsmaschinen, Blechbearbeitungsmasch., Bandsägen, Sandbläsemasch., Schraubstöcke usw.

**Kugellager**  
 großer Posten, fabriken, langes u. quer, von 25-120 mm Bohrung u. Tagespreis  
**zu verkaufen.**  
**Hanns Winter, Leipzig.**  
 Bitterfelder Str. 1.  
 Telefon: 24 520 u. 22 647.

**Weichenbauanstalt**  
 Bau und Reparatur von Güterwagen Kesselwagen Spezialwagen aller Art für industrielle Zwecke  
**„Alsin“**  
 die Marke für Käufer!  
**Ernst Reuschel & Co., Leipzig-Ra. 11.**  
 Gebr. 1893. Fernspr. 36 690.

**! ?**  
**Ein neues Werkzeug!**  
 Der selbsttätig momentan verstellbare **Nico-Steck**  
**Schlüssel**  
 für jeden Betrieb unentbehrlich! Anerkennungen der Reichs- und führender Industriefirmen!  
 Eine deutsche Großfirma (Aktiengesellschaft) schreibt uns am 2. August 1922: „Wir teilen Ihnen mit, daß „Nico-Steck“ wohl eines der besten Werkzeuge ist, die im Laufe der letzten Jahre auf den Markt gebracht worden sind. Es ist einfach und handlich im Gebrauch, und zeitparend, und sollte in keiner Fabrik fehlen.“  
**Ude & Co., Leipzig.**  
 Messe: Ausstellungsgebäude Halle 11, Stand 53.

**Industrie-Werke G. m. b. H., Leipzig-Lindenau, Neubau Grotzschestraße 1.**  
 Telefon 40036. Telefon 41514.  
 Straßenbahnlinien 15 und 2.  
 Anf telephonischen Anruf Abholung per Auto.

**Export- und Handelsgesellschaft**  
**Joseph Pomeranz m. b. H.**  
 Zwicken 1. St., Richardstraße 3  
 Fernruf 2369 - Telegr.-Adr.: Miranz  
**Ausrüstung Groshandel Fabrikation**  
 Baumwollwaren, Wäsche, Trikotagen, Strumpfwaren, Arbeiter-Bekleidung.  
 Zur Messe: Ständiger Stand Textilmesse „Saxonia“, Kramerstr. 5, Koje Nr. 155 a, III.

**Gegen Stichtusten**  
 u. Atmungsbeschwerden  
**Anticonislin**  
 Patentamtlich gesch., äußerlich angewandt vorzüglich bewährt.  
**Marien-Apotheke Heud.**  
 Tel. 434.  
 Zahlr. Anerkennungen.

# Wie

steht der Dollar?  
Er fällt!  
steht Poincaré?  
Er wird fallen!  
stehen unsere Preise?  
Sie werden auch fallen!

## Darum

verkaufen Sie möglichst schnell Ihre Roh-Produkte, damit Sie noch unsere hohen Preise erhalten.

Wir zahlen bis auf weiteres für:

Mit-Papier	500 000 Mt.	Wolle	500 000 Mt.
Bücher u. Zeitungen	12 000 "	Schmelzeisen	700 "
Lampen	800 "	Maschinenguß	900 "
Schafwolle	150 000 "	Beinfaschinen aller Art.	

Metalle käuflich an Vorkaufspreisen.

## Paul Theurings Rohprodukten-Gesellsch.

Nur Triftstrasse 24, M. d. N., Grosse Brunnenstrasse 61, Augustastrasse 17, Hof, M. d. N., Hochstrasse 10 (Ecke Wallstr.), Tel. 4859, Breitestrasse 34, Tel. 4363.

Sein Verkaufer von Metallen ist ein Verkauferkennzeichen mitzubringen.

Händler und Industrie erhalten Vorkaufspreise.

### Bundlader-Verkauf.

Freitag, den 1. und Samstag, den 2. September d. J. von 9 Uhr vormittags an findet in unserem Bundlader hier, Raffineriestraße, nach ebenermäßiger Erläuterung öffentlicher Versteigerung von Bundlader gegen vorläufige Paragrafen, statt. (Eisenbahnversteigerung.)



### Kühe

bei mir zum Verkauf. H. Boyde, Brehna, Telefon Reichs 42.

### Weizen- u. Roggen-preßstroh

famit jederzeit Jakob Blocher, Halle a. S., Tel. 5084.

### Grundstücks-An- u. Verkäufe

vermitteln bis freit und am vorzuziehenden Gruber & Buschendorf, Rechts- und Vermittlungs-Bureau, Planen (Vogtland), Viktorstraße 13, Tel. 3440, (Kapitalfrüher Käufer jederzeit vorgezogen).

### Komplette Dampfdrehmaschine

und Motor-drehmaschine

aus sofortiger Lieferung haben äußerst billig abgegeben

### Gebr. Welger, Seehausen, Kreis Banleben.

### Bekanntmachung.

Vom 1. September 1922 an tritt eine Erhöhung der Fahrpreise auf sämtlichen Ueberlandbahnen ein. Die neuen Preise für Fahrscheine, Gepäckschine und Zeitkarten sind an den Hauptbahnhöfen und in den Wagen veröffentlicht.

### Merzburger Ueberlandbahnen Aktiengesellschaft.

### Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7951.

Zweigstellen: Erfurt, Adressstr. 25/26, Tel. 4218. Halberstadt, Königsstr. 10, Tel. 192. Neuhallesleben, Bahnhofstr. 25, Tel. 302. Nordhausen, Kasselerstr. 20, Tel. 1874. Stendal, Brüderstr. 20, Tel. 493. Torzow, Fohlf. 16, Tel. 42. Zeitz, Altonaburgerstrasse 51-52, Tel. 1006. Zerbst, Bahnhofsstr. 90, Tel. 403.

Verkaufsstelle: Liebertowitz (Bez. Leipzig), Leipzigerstr. 11, Tel. 44.

### Ab Freitag, den 1. Septbr. empfehle ich belgische und Oldenburger Pferde.

### Chr. Körber,

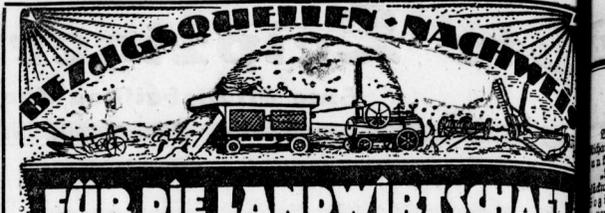
Halle a. S., Landwehrstr. 6, Tel. 1195.

### 3/4 Buchsbaum

(Mani) an Verkauf, obag. ang. Spezialität, obag. Abgabefabrik, 21 11, Bernau Stelle 388.

### Geldverkehr

100 000, — M. erste Spottnot auf Kundrumkübeln in Belg. getrieb. Ringboten unter 1. 281 an die Geldverkehr. Brief. 281 an



## FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

<h3>Motordreher</h3> <p>Spezialfabrik Halle a. S., Tel. 4859.</p>	<h3>Motorpflüge</h3> <p>Spezialfabrik Halle a. S., Tel. 4859.</p>	<h3>Spezialmaschinen</h3> <p>Spezialfabrik Halle a. S., Tel. 4859.</p>	<h3>Spezialmaschinen</h3> <p>Spezialfabrik Halle a. S., Tel. 4859.</p>
<h3>Spezialmaschinen</h3> <p>Spezialfabrik Halle a. S., Tel. 4859.</p>			
<h3>Spezialmaschinen</h3> <p>Spezialfabrik Halle a. S., Tel. 4859.</p>			
<h3>Spezialmaschinen</h3> <p>Spezialfabrik Halle a. S., Tel. 4859.</p>			